



## Monatsbericht Februar 2022

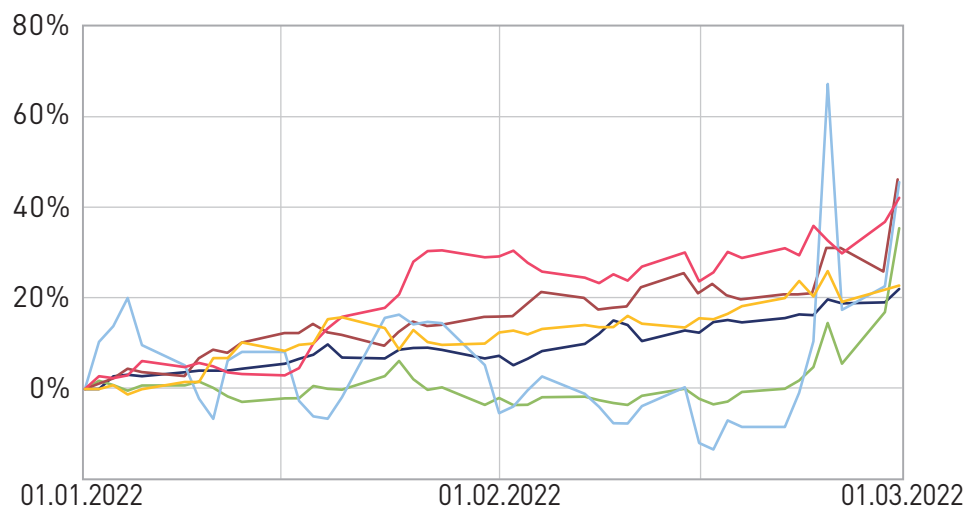
### Sehr geehrte Anleger,

der russische Angriffskrieg auf die Ukraine schockt die Welt, allen voran Europa. In ihrer Reaktion zeigte sich die westliche Welt selten so geschlossen: Es wurden massive Finanz- und Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt und Vermögen von der Zentralbank und von Oligarchen eingefroren, sogar in der Schweiz. Russland ist wirtschaftlich isoliert und vom internationalen Zahlungsverkehr größtenteils abgeschnitten. Der Rubel wurde infolge massiv abverkauft. Der russische

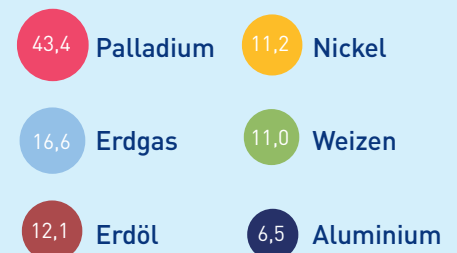
Aktienindex brach um über 50% ein, der Handel ist bis heute ausgesetzt. Global reagierten Börsen besonnen, Panik kam nicht auf. Am Tag der Invasion fielen europäische Märkte um ca. 5%, US-Märkte zeigten sich wenig verändert - eine realistische Einschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen. Dennoch waren in Krisenzeiten als sichere Häfen geltende Anlagen gefragt, allen voran Gold. Unser Grundsatz nicht in Wertpapiere aus Diktaturen zu investieren erwies sich als richtig.

Ihre RIV

### Rohstoffpreise ziehen an



#### Russischer Anteil der weltweiten Produktion, 2020, in %



Quelle: Refinitiv EIKON, Bloomberg, BP

### Krieg befeuert Inflation

Das Institut der deutschen Wirtschaft schätzt aufgrund der weiter anziehenden Rohstoffpreise, dass die Inflation in Deutschland in diesem Jahr deutlich stärker ansteigen wird als bisher erwartet. Denn Putins Krieg lässt die Rohstoffpreise weiter steigen, sind Rohstoffe doch Hauptexportgüter von der Ukraine und Russland. So stieg etwa der Preis für Palladium, Nickel und Aluminium auf ein neues Rekordhoch. Weizen kostet soviel wie seit vierzehn Jahren nicht. Auch Energiepreise kletterten weiter: Öl stieg erstmals seit mehr als sieben Jahren auf über 100 US-Dollar je Barrel, der europäische Gaspreis notierte zwischenzeitlich über 134 Euro je MWh. Russland ist weltweit der größte Exporteur von Erdgas, zweitgrößte Ölexportnation und

drittgrößter Kohleexporteur. Für Europa ist Russland wichtigster Lieferant fossiler Energieträger. Diese waren aufgrund der damit verbundenen Abhängigkeit bisher in den Sanktionen ausgeklammert. Die täglich steigende Anzahl an zivilen Opfern in der Ukraine lassen Forderungen nach einem Boykott aber immer lauter werden. Neben der Energie(un)abhängigkeit ist in Europa die Sicherheitspolitik in den Fokus gerückt. Verteidigungsausgaben sollen signifikant gesteigert werden, sicherlich häufig schuldenfinanziert. So wird Deutschland umgehend 100 Mrd. Euro und fortan 2% des BIPs in Verteidigung investieren. Man ist spät in der Realität aufgewacht, handelt nun aber gemeinsam und entschlossen: Ohne Sicherheit keine Freiheit.

# Unternehmen im Fokus

## RISIKOMANAGEMENT

### Vermögensverwaltung und alle RIV-Fonds

Im Zuge des russischen Kriegs gegen die Ukraine haben wir die Unternehmen, in welchen wir investiert sind, auf Risiken aus Geschäftstätigkeiten in der Ukraine und Russland analysiert. Zwar meiden wir Anlagen in Diktaturen, nichtsdestotrotz lässt es sich nicht gänzlich vermeiden, dass Unternehmen Geschäfte in solchen Ländern tätigen. In diesen Fällen ist davon auszugehen, dass die Unternehmen Chancen und Risiken am besten beurteilen können, diese sorgfältig abwägen und entsprechend handeln. Nur wenige unserer Unternehmen haben überhaupt Geschäftstätigkeiten in der Ukraine oder Russland und dann nur in begrenztem Umfang. Die Auswirkungen sind überschaubar. Folgewirkungen des Kriegs ziehen breitere Kreise, aber auch hier sind die Auswirkungen begrenzt, bzw. betreffen nur bestimmte Branchen und Unternehmen, wohingegen andere sogar profitieren. Wir sehen daher keinen Anlass für drastische Handlungen und werden die Lage laufend analysieren. Dieser Krieg zeigt (erneut), wie wichtig eine international breite Streuung der Anlagen nach Ländern, Branchen und Währungen ist, um Risiken zu reduzieren. Ebenso zahlen sich robuste Geschäftsmodelle und eine gute Unternehmensführung in Krisen aus.

## BHG GROUP AB

### Kauf im Aktieninvest

Die BHG Group ist ein 2012 gegründetes schwedisches Unternehmen, das als Skandinaviens größter Internet-Spezialeinzelhändler in den Bereichen Heimwerkerbedarf, Einrichtungsgegenstände und Freizeitartikel gilt. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte über themenspezifische Internetseiten und wächst profitabel aus Nischen heraus, da Platzhirsche wie Baumarktketten oder IKEA den Massenmarkt abdecken. Aufgrund der strukturellen Verschiebung hin zum Internethandel sehen wir das Unternehmen mit seiner Expertise strategisch gut positioniert. Sowohl Umsatz als auch Gewinn sind in den letzten Jahren rasant angestiegen. Wir rechnen damit, dass sich die Wachstumsgeschichte fortsetzt. Den von seinen Hochs stark zurückgekommenen Kurs haben wir genutzt, um günstig eine Einstiegsposition aufzubauen. Im Gegenzug haben wir einen Teil unserer bereits stark angewachsenen Position am in Deutschland ansässigen Betreiber von Bau- und Heimwerkermärkten Hornbach mit einem Gewinn von rund 203 % abgegeben.

## CF INDUSTRIES & SOC. QUIMICA Y MIN. DE CHILE

### Teilverkäufe im Aktieninvest

Mit kleineren Teilverkäufen von CF Industries Holdings und Sociedad Quimica y Minera de Chile SA haben wir Gewinne in Höhe von rund 180 % und 100 % realisiert. Die Aktien dieser Unternehmen sind zuletzt besonders stark angestiegen und haben eine immer höhere Gewichtung im Fonds ausgemacht. Die Fundamentalkennzahlen konnten nicht ganz Schritt halten und Risiken (bspw. bei SQM die neue Linksregierung in Chile) traten bei Marktteilnehmern in den Hintergrund. Wir sind immer noch von der Qualität der Unternehmen überzeugt, haben aber die angestiegenen Bewertungen zur Reduzierung der Positionen auf eine gesunde Gewichtung genutzt.

## VALE S.A.

### Rationalinvest, Zusatzversorgung

Vale S.A. ist ein brasilianischer Bergbaukonzern. Das Unternehmen ist mit 300 Millionen geförderten Tonnen der größte Eisenerzproduzent der Welt. Nach deutlichem Rückgang der Eisenerzpreise Mitte 2021, fanden diese im November 2021 ihren Boden und stiegen seitdem kontinuierlich an. Vor den Olympischen Spiele wollte die chinesische Regierung die Umweltverschmutzung verringern und drosselte daher ihre Stahlproduktion, die über 50% des weltweiten Stahls ausmacht. Inzwischen laufen die chinesischen Hochöfen wieder auf Touren und heizen die Nachfrage nach Eisenerz wieder an. Auch die höheren Verteidigungsausgaben infolge des Russland-Ukraine-Kriegs wird die Nachfrage erhöhen. Allein im Vergleich zum Vormonat stieg der Eisenerzpreis um 17% an. Die Tatsache, dass die Eisenerzvorkommen in der Ukraine und Russland, den 6. und 5. größten Produzent der Welt, auf unbestimmte Zeit ausfallen werden, wird das Angebot merklich verknappen. Der Eisenerzpreisanstieg beflügelt die Aktie der Vale S.A. Sie konnten so seit Jahresanfang um rund 37% zulegen.

**R.I.Vermögensbetreuung AG**

Ottostraße 1  
76275 Ettlingen

(0 72 43) 21 58 3  
briefkasten@riv.de  
www.riv.de